



Pressemitteilung

Nr. 296 vom 11. Dezember 2018

Seite 1 von 2

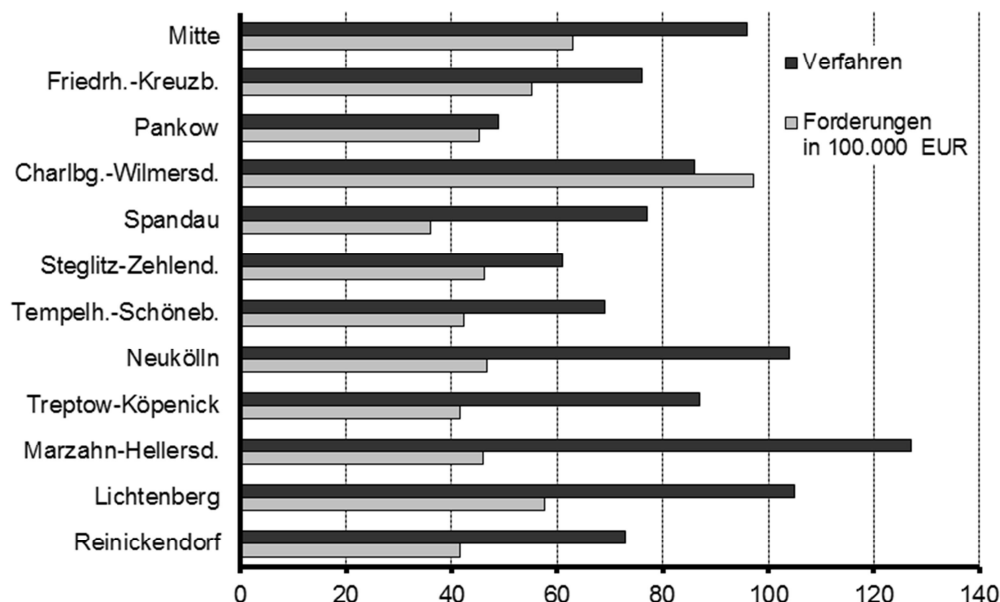
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Weniger überschuldete Privatpersonen in Berlin

Gegen 1 010 „Übrige Schuldner“ – Gesellschafter, ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe – wurden in Berlin im 3. Quartal 2018 nach Mitteilung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg Insolvenzverfahren beantragt. Dies entspricht einem Rückgang von 5,2 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Gleichzeitig sanken die voraussichtlichen Forderungen um 37,5 Prozent auf 61,8 Mill. EUR.

929 Verfahren wurden in den Berliner Insolvenzgerichten eröffnet, sodass auf einen teilweisen Ausgleich der Forderungen gehofft werden kann. In 51 Fällen wurde der Antrag mangels Masse abgewiesen, was einen finanziellen Totalverlust für alle Gläubiger bedeutet. Bei 30 Verfahren konnten sich Gläubiger und Schuldner auf einen Schuldenbereinigungsplan unter richterlicher Aufsicht einigen.

Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner und voraussichtliche Forderungen in Berlin im 3. Quartal 2018 nach Bezirken



Die Zahl der insolventen ehemals selbständig Tätigen sank im Berichtsquartal um 13,5 Prozent auf 198 Personen. Ihre voraussichtlichen Forderungen reduzierten sich um 52,5 Prozent auf 28,6 Mill. EUR. Dies entspricht einer durchschnittlichen Verschuldung von über 144 400 EUR je Antragsteller. Die meisten Anträge dieser Art





Nr. 296 vom 11. Dezember 2018
Seite 2 von 2

wurden im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf gestellt. Hier wurden 35 ehemals selbständig Tätige gezählt (Anteil: 17,7 Prozent). Deren Schulden beliefen sich auf 7,3 Mill. EUR (Anteil: 25,5 Prozent).

Im 3. Quartal 2018 mussten 772 Personen mit 32,0 Mill. EUR offenen Forderungen bei den Berliner Amtsgerichten eine Verbraucherinsolvenz beantragen. Gegenüber dem Vorjahresquartal sind dies 48 Menschen weniger und gleichzeitig sanken auch die voraussichtlichen Forderungen um 13,3 Prozent. Die durchschnittlichen Schulden je Verbraucher betragen 41 430 EUR.

Die meisten Verbraucherinsolvenzen wurden im Bezirk Marzahn-Hellersdorf mit 121 Anträgen und 4,1 Mill. EUR voraussichtlichen Forderungen (Anteil: 15,7 bzw. 12,7 Prozent) ermittelt, gefolgt vom Bezirk Lichtenberg mit 91 Verfahren und 3,0 Mill. EUR Schulden (Anteil: 11,8 bzw. 9,4 Prozent). Die höchste durchschnittliche Verschuldung je Verbraucher wurde in den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg mit 80 850 EUR und Pankow mit 52 140 EUR registriert.

**Insolvenzen übriger Schuldner in Berlin im 3. Quartal 2018
nach Bezirken**

| Bezirke | Übrige Schuldner | | | |
|----------------------------|------------------|--------------------------|-------------|--------------------------|
| | insgesamt | | darunter | |
| | | | Verbraucher | |
| | Anzahl | Forderungen in Mill. EUR | Anzahl | Forderungen in Mill. EUR |
| Mitte | 96 | 6,3 | 62 | 2,3 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 76 | 5,5 | 54 | 4,4 |
| Pankow | 49 | 4,5 | 37 | 1,9 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 86 | 9,7 | 45 | 2,2 |
| Spandau | 77 | 3,6 | 57 | 2,4 |
| Steglitz-Zehlendorf | 61 | 4,6 | 44 | 1,7 |
| Tempelhof-Schöneberg | 69 | 4,2 | 50 | 2,0 |
| Neukölln | 104 | 4,7 | 82 | 3,1 |
| Treptow-Köpenick | 87 | 4,2 | 72 | 2,9 |
| Marzahn-Hellersdorf | 127 | 4,6 | 121 | 4,1 |
| Lichtenberg | 105 | 5,8 | 91 | 3,0 |
| Reinickendorf | 73 | 4,2 | 57 | 2,0 |
| Berlin | 1 010 | 61,8 | 772 | 32,0 |

Über das Datenangebot des Bereiches **Insolvenzen** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 0331 8173-1341, 030 9021-3823, **Fax:** 030 9028-4046

E-Mail: insolvenzen@statistik-bbb.de